

Der Wunsch nach Bildung

Wirksamkeitsstudie über die Angebotsveränderung des Vereins „Bildung für alle! e.V.“

Bildung. Ein Begriff, der in unserer Zeit so wichtig scheint, wie noch nie. Überall findet man Plakate für Weiterbildungen, Fortbildungen oder auch zum Nachholen eines Schulabschlusses. Da Bildungsangebote für Unternehmen allerdings auch als Möglichkeiten dienen Geld zu verdienen, ist es für Menschen aus verschiedenen Bildungs- und Finanzschichten unterschiedlich schwierig, entsprechende Angebote wahrzunehmen. So ist es gerade für Menschen aus unteren Bildungsschichten immer schwerer geworden Bildungsangebote zu nutzen, da die Mittel für eine private Finanzierung nicht vorhanden zu sein scheinen. Genau dieser Lücke zwischen Bildungsbereitschaft und Finanzierungsmöglichkeiten und ihrer Schließung widmen sich verschiedenste Organisationen, so auch der Verein „Bildung für alle! e.V.“.

Um herauszufinden ob das Angebot von „Bildung für alle! e.V.“ bei den Einwohnern in Großlohe auf Zufriedenheit stößt, steht im Fokus unserer Untersuchung die „Akzeptanz und Wirksamkeit des Bildungsangebots“. Die von uns formulierte übergeordnete Fragestellung zielt demnach auf die Wirksamkeit der angebotenen Kurse und lautet: „Inwieweit kann das Kursangebot von „Bildung für Alle! e.V.“ aus Sicht der Teilnehmer als zufriedenstellend bezeichnet werden?“ Zur Beantwortung dieser Fragestellung haben wir die folgenden vier Hypothesen aufgestellt und überprüft:

H1: „Je höher die Zufriedenheit der einzelnen Teilnehmer, desto eher sind sie geneigt weitere Angebote von „Bildung für alle!“ e.V. in Anspruch zu nehmen.“

H2: „Je zufriedener die Teilnehmer mit den Kursen sind, desto öfter nutzen sie diese auch.“

H3: „Je zufriedener die Probanden mit den Kursen sind, desto eher sind sie bereit, mehr Geld für diese zu zahlen.“

H4: „Je zufriedener die Teilnehmer sind, desto eher werden sie die Kurse auch weiterempfehlen.“

Nach Auswertung der leider sehr geringen Datenmenge (n=27) konnten wir feststellen, dass die Hypothesen 1-3 sich leider nicht bestätigen ließen. Die Teilnehmer sind nahezu alle zufrieden mit den Angeboten, aber es lässt sich keine Abhängigkeit, ob sie die Kurse öfter besuchen, weitere Kurse aus dem Angebot von „Bildung für Alle! e.V.“ wahrnehmen oder mehr Geld zahlen würden, erkennen. Dennoch konnten wir feststellen, dass die Hypothese 4 sich insofern bestätigen lässt, als dass die Probanden dazu tendieren ihre Kurse zu empfehlen und mit diesen somit sehr zufrieden bzw. mindestens zufrieden sind.

Unserer Leitfrage: „Inwieweit kann das Kursangebot von „Bildung für Alle! e.V.“ aus Sicht der Teilnehmer als zufriedenstellend bezeichnet werden?“, lässt sich wie folgt beantworten: Alle

Teilnehmer der Kurse des Vereins „Bildung für alle! e.V.“ können prinzipiell als zufrieden angesehen werden. Eine Unzufriedenheit ist daher nicht im Geringsten festzustellen. Um mögliche Hindernisse für die Teilnehmer festzustellen, wurden verschiedene Bewertungsfaktoren (z.B. Kursräumlichkeiten) herangezogen und auf ihren Einfluss auf die Zufriedenheit im Allgemeinen überprüft. An diesen Faktoren gilt es anzuknüpfen um das Gefühl der Zufriedenheit zu steigern bzw. dieses aufrecht zu erhalten. Die Handlungsempfehlung unsererseits für den Verein „Bildung für alle! e.V.“ ist, dass sie sich lediglich im Bereich der Räumlichkeiten und (zum Teil) bei Kurszeitpunkten ansetzen sollten, um bei ihren Teilnehmern eine noch höhere Zufriedenheit zu generieren. Schlussendlich kann demnach das Kursangebot aus Sicht der Teilnehmer als zufriedenstellend bewertet werden. Auf Grund der geringen Fallzahl empfehlen wir dem Verein darüber hinaus eine qualitative Folgestudie in Betracht zu ziehen. Die für diese Ergebnisse zugrunde liegenden Daten wurden mit Hilfe eines quantitativen Fragebogens erhoben. Hierfür hat ein Interviewer die einzelnen Kurse besucht und den Fragebogen an die Teilnehmer ausgeteilt, welche diesen selbstständig beantworteten. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahlen wurde, im Zeitraum vom 19.06.2017 bis zum 30.06.2017, eine Vollerhebung durchgeführt und 27 Teilnehmer befragt.